

Bundesverband Schausteller und Marktkaufleute e.V.



Größter Spitzenverband der Schausteller und Marktkaufleute

Mitglied in der Europäischen Schausteller-Union (ESU)

Bundesgeschäftsstelle: Im Johdorf 26 · 53227 Bonn · Telefon (02 28) 22 40 26 · Telefax (02 28) 22 19 36 · www.bsmev.de · E-Mail: info@bsmev.de



Bayerischer Landesverband

der Marktkaufleute und der Schausteller e. V.

Gollierstraße 7 * 80339 München * Tel.: 089 54072867 * Fax: 089 54072866

Im Internet: www.blvonline.de * Mail: blv-leitung@gmx.de



Schweinfurter Weihnachtsmarkt verliert Attraktivität

Herausforderungen und Lösungsansätze auf der Jahreshauptversammlung

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung stand der Schweinfurter Weihnachtsmarkt im Fokus – insbesondere der Verlust an Attraktivität und die steigenden Kosten bereiten den Verantwortlichen große Sorgen. Das einstige Highlight, der Besuch des Nürnberger Christkinds, wurde 2025 nur noch stiefmütterlich behandelt, was für Unmut sorgte.

Traditionell kam das Christkind aus Nürnberg bereits einen Tag nach Eröffnung des Nürnberger Christkindmarkts nach Schweinfurt und begeisterte die Besucher mit einem Prolog und einem anschließenden Rundgang über den Markt. In diesem Jahr jedoch fiel die dafür übliche Bühne aus Kostengründen komplett weg – vor allem wegen der hohen GEMA-Gebühren. Zudem spielte auch das Wetter nicht mit, sodass der geplante Rundgang buchstäblich ins Wasser fiel. Die „Audienz“ beim Christkind geriet zum Chaos, da Eltern und Kinder sich drängelten, um das Christkind zu erreichen. Dieser Programmpunkt, einst das größte Highlight des Weihnachtsmarktes, wirkte 2025 wie eine Notlösung und entsprach keinesfalls dem würdigen Rahmen, der erwartet wurde. Dies führte zu einigen Beschwerden unter den Besuchern.

Auch Nikolaus und Knecht Ruprecht konnten nicht überzeugen: Ihre Kostüme wirkten für Schweinfurter Verhältnisse mangelhaft und spiegelten nicht das professionelle Bild wider, das man sich von solchen Figuren wünscht.

Positiv hervorzuheben ist hingegen der Weihnachtschlitten, der auch 2025 kostenlos von der BLV-Bezirksstelle Schweinfurt zur Verfügung gestellt wurde. Die Stadt Schweinfurt hatte den Schlitten 2024 auf LED-Beleuchtung umgerüstet, weshalb auf eine Leihgebühr verzichtet wurde. Die Händler hingegen beklagten steigende Stromkosten – ein Grund hierfür ist, dass der beauftragte Elektriker nicht die vom Verband angeschaffte Stromanlage nutzt, was zu einer höheren Umlage führt, die von der Elektrofirma an die Händler weitergegeben wird.

Ein weiterer Punkt, der das Flair des Marktes schmälert, ist die veränderte Standbelegung. Weihnachtliche Artikel fehlen zunehmend, während sogenannte „Herzen“-Stände, die weniger strengen Dekorationsauflagen unterliegen, vermehrt vertreten sind. Zwar bieten diese Stände eine gute Möglichkeit zur Präsentation, jedoch sollte die Bevölkerung besser informiert wer-



Von links: Landesvorsitzender Thomas Bechstedt, Vizepräsident Georg Bernhard, 1. Kassier Heiko Beck, 1. Bezirksstellenleiter Thomas Beck, Landesgeschäftsführer Jürgen Wild, 2. Bezirksstellenleiter Ramon Willeführ, 2. Kassier Norbert Antoni, Schriftführerin Beate Antoni

den, wer hinter diesen Angeboten steht. Außerdem fordert die Versammlung gerechten Umgang mit allen Beschickern hinsichtlich der Dekorationspflichten.

Dem entgegen steht der Fischmarkt, der von der BLV-Bezirksstelle Schweinfurt ausgerichtet wurde und mit 20 Händlern sowie gutem Besucherstrom großen Zuspruch fand. Für 2026 liegen bereits 24 Bewerbungen vor. Trotz positiver Resonanz gibt es Herausforderungen, etwa bei den neuen Sicherheitskonzepten, die mittlerweile auf Veranstaltungen erforderlich sind.

Der Landesvorsitzende des bayerischen Warenhandels, Thomas Bechstedt, kennt viele der angesprochenen Probleme aus eigener Erfahrung und signalisierte umfassende Unterstützung aus dem Präsidium in München. Gemeinsam wolle man die Situation verbessern und sieht vor allem bei der Mitgliederwerbung noch viel Potenzial. Bechstedts Appell: Veränderungen können nur gemeinsam mit den Händlern erfolgreich umgesetzt werden. Es gehe darum, die Devise von „wir helfen Euch“ zu „wir machen es“ zu ändern. Ein wichtiger Schritt in dieser Hinsicht war die Senkung der GEMA-Gebühren. Auf Initiative Bechstedts wurde der Tarif für Weihnachtsmärkte an die Stadt Schweinfurt weitergegeben, wodurch sich die Gebühren von 1.200 Euro auf 700 Euro reduzieren ließen. Nun liegt es am Verband, ein Konzept für eine angemessene Bühne zu erarbeiten, wobei die Kosten stets berücksichtigt werden müssen. Nach den Wahlen sol-

len hierzu Gespräche mit der Stadt folgen. Auch das Thema Kartenzahlung sorgte für Diskussionen. Besonders Ausschankbetriebe befürchten Probleme beim Pfandrückerstattungssystem, das bisher nur bar möglich ist und so die Bargeldreserven belastet. Vizepräsident Georg Bernhard konnte jedoch beruhigen: Es gibt Anbieter, die eine Rückbuchung des Pfands auf die Zahlungskarte ermöglichen, und es wird erwartet, dass weitere folgen. Zudem betonte Landesgeschäftsführer Jürgen Wild, dass nur Kartenzahlgeräte ohne gespeicherte Warengruppen verwendet werden sollten, um nicht zur Pflicht einer Registrierkasse zu führen – mit der Ausnahme räumlich getrennter Kassen.

Ein weiteres erfreuliches Ereignis ist die Restaurierung der Bezirksstellenfahne Schweinfurt, deren Kosten von über 4.250 Euro durch Sonderbeiträge von Mitgliedern und Kollegen sowie Rücklagen gedeckt werden konnten. Bezirksstellenleiter Thomas Beck stellte die Fahne stolz vor.

Abschließend dankten Landesvorsitzender Thomas Bechstedt, Vizepräsident Georg Bernhard und Landesgeschäftsführer Jürgen Wild der Vorstandschaft der Bezirksstelle Schweinfurt ausdrücklich für ihre engagierte Arbeit vor Ort und betonten die Bedeutung eines gemeinsamen Engagements für die Zukunft des Schweinfurter Weihnachtsmarktes.

BLV-Pressestelle: JW/Foto //